Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 47 (1976)

Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luzern

Die Gemeinde **Escholzmatt** hat den Kredit für ein Alterswohnheim mit 48 Normal- und 9 Pflegebetten genehmigt. Bund und Kanton haben Subventionen zugesichert.

Anlässlich der Einweihung des neuen **Alters- und Pflegeheimes Herdschwand in Emmenbrücke** (150 Personen, wovon 72 pflegebedürftige) eröffnete der Gemeindepräsident *von Moos* den Ansprachereigen. Er bezeichnete den Bau als Pionierleistung.

Am 15. Oktober konnte das grosse, neue **Eingliederungszentrum Waldegg in Horw** (300 Behinderte) offiziell eröffnet werden. Hundert alte und pflegebedürftige Pensionäre können im neuen Blindenheim aufgenommen werden. Im alten Haus wohnen die werktätigen Blinden. Das Arbeitszentrum bietet 180 vielseitige Arbeitsplätze. Als *«einmalig in der Schweiz»* wird das dazugehörende Wohnhaus Rast bezeichnet, ein Mehrfamilienhaus mit 33 Wohnungen für Familien von Behinderten.

Im September fanden im **Bad Knutwil** die Feiern zum 50jährigen Bestehen des Jugenddorfes St. Georg statt. Aus Mangel an Nachwuchs hatte die Bruderschaft St. Georg im Jahr 1971 ihre Tätigkeit hier eingestellt. Seither steht das Jugenddorf — das wieder vom St, Georgsverein unter Aufsicht des Kantons weiter geführt wird — allen Konfessionen offen und bietet Platz für 70 männliche Jugendliche.

Innerschweiz

Das St.-Anna-Heim in **Steinerberg,** ein bekanntes **Alters- und Pflegeheim,** will zwei neue Trakte errichten. Die private Stiftung rechnet mit einer 70prozentigen Unterstützung von Bund und Kanton. Ordensschwestern arbeiten hier unentgeltlich. Der Pensionspreis ist — vor allem auf der Pflegestation — als sehr günstig einzustufen. 47 Personen, die während des Umbaues auslogiert werden müssen, finden derweil Platz im nebenan gelegenen Hotel.

Die Gemeinde **Arth** ringt um die Entscheidung: Man ist sich noch nicht einig, ob ein reines Pflege- oder ein Altersheim bzw. ein Alters- und Pflegeheim entstehen soll. 20—30 Pflegebetten sind dringend erwünscht, dazu noch Möglichkeiten für ambulante Pflegedienste.

Schaffhausen/Thurgau

Das **Friedheim** in **Weinfelden** erfreut sich wachsender Sympathie. Die Bauten des neuen Heimes sollen im Herbst 1977 bezugsbereit sein.

Anlässlich der Heimatschutztagung in St. Katharinenthal orientierte der Architekt die Anwesenden über den Stand der Renovationsarbeiten am **Schloss Roggwil.** Der Heimatschutz hat das zerfallende Schloss für den symbolischen Betrag von Fr. 1.— gekauft und so vor dem Abbruch bewahrt. Das **Alters- und Pflegeheim** sei bereits ein wahres Bijou geworden, wurde erwähnt.

St. Gallen

Dank der Initiative der Frauenvereine hat sich das Interesse der Bevölkerung von **Balgach** dem Werkheim **Wyden** zugewandt, das dringend der Hilfe bedarf. Das schön gelegene Heim ist 150 Jahre alt. Seine «drangvolle Enge» im Innern wird also geschildet: Der Aufenthalts- und Schulraum wird tagsüber als Werkstatt benützt und muss deshalb täglich mit zeit- und kräfteraubendem Aufwand aus- und eingeräumt werden! Badezimmer und Toiletten sind nicht für die Bedürfnisse der Behinderten berechnet. Bei den viel zu schmalen Toiletten ist ein Hineinkriechen auf allen Vieren die einzige Möglichkeit! — Es ist tatsächlich kein Luxus, wenn hier endlich gebaut wird.

Das **Johanneum** — ein Heim für Geistigbehinderte — sieht sich auch im 72. Jahr immer noch neu gefragt und bestätigt. Das Haus ist mit 261 Internen und 19 Externen praktisch voll besetzt. Einzig die Haushaltungsschule ist gegenwärtig nicht immer ganz ausgelastet.

Das **Kinderheim Sonnenhof** in **Romanshorn** möchte gerne aus den roten Zahlen herauskommen. Es bietet 55 Kindern Platz, doch sind es heute nur deren 30. Dank der Rezession finden jetzt viele berufstätige Mütter wieder Zeit, ihre Kinder selber zu betreuen. Darum nimmt das Heim neuerdings auch Ferienkinder auf.

Die **Heilpädagogische Schule Wiggenhof** auf dem **Rorschacherberg** ist am 25. September 1976 eingeweiht worden. 62 Kinder leben und lernen im Wiggenhof, 15 von ihnen im Wocheninternat. Die ganze Anlage erlaubt die Schulung von 90 Kindern (Einzugsgebiet von 18 Gemeinden). Dieses grosse Werk ist aus einem winzigen Samenkorn entstanden. Die Gründerin, Frau Stössel, eine Lehrerin mit ihrem behinderten Kind, hatte zuerst — mit aktiver Unterstützung ihres Gatten — vier Kinder in ihrer eigenen Wohnung unterrichtet. Bald aber waren es deren 50, die ihrer Hilfe bedurften. Frau Stössel fand die nötige Unterstützung und Hilfe, vor allem durch die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach.
Gerontologen besichtigten anlässlich ihrer Tagung in Wildhaus toggenburgische Alters- und Pflegeheime. So wurde unter anderem auch das Heim in **Ebnat-Kappel** besichtigt. Es ist mit 50 Plätzen voll belegt. Das nach modernen Erkenntnissen geführte Heim ist auch baulich gut eingerichtet.

Zürich

Die Martinsstiftung in **Erlenbach** ist ein Wohnheim mit Werkstätten für geistigbehinderte Männer und Frauen (insgesamt 100 Plätze). Hier wird gekorbet, sortiert, verpackt und montiert (zum Beispiel Tonbandkassetten). Das Heim besteht seit 70 Jahren und ist erneuert worden.

Nach langem und erbittertem Kampf mit vielen Widerständen kann sich das **Flaachtal** endlich auf sein **Alters- und Pflegeheim** freuen. Es gibt 34 Altersheim- und 16 Pflegeheimplätze.

Der **Ulmenhof** in Ottenbach — früher ein vom Evangelischen Frauenbund geführtes Mädchenheim — wird seit einiger Zeit als Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige geführt. Die komplette Wäschereianlage von früher wird weiter, auch für auswärtige Kunden benützt. Kerzen, Lampen und Holztierli werden fabriziert, eine einträgliche Sandwichproduktion dient einem Zürcher Delikatessunternehmen. Für Arbeit und Verdienst ist also gesorgt. Jüngere als 18jährige werden nicht aufgenommen. Der Ulmenhof wird von der privaten **«Gruppe Alternativ»** geleitet. Der Kanton stellt das Haus, die Heizung, den Strom und das Wasser zur Verfügung. Die Betreuer beziehen keinen Lohn. Die Betriebsrechnung wird für alle Bewohner gemeinschaftlich geführt. Der Gewinn wird unter alle verteilt.

Für das neue **Werkheim** in **Uster** wurden 46 Projekte eingereicht. Den 1. Preis erhielten die Architekten Fässler, Esslingen. Werkstatt und Wohnheim sollen 60 bzw. 40 Behinderte aufnehmen.

Buchbesprechungen

Gelbes Werkstättenverzeichnis

Soeben ist unser neues, gelbes Verzeichnis der unserem Verband angeschlossenen Werke erschienen, das einen Ueberblick über die Tätigkeitsgebiete unserer Behindertenwerkstätten vermittelt. Es ist vor allem für die Industrieunternehmen unseres Landes gedacht, die wir damit auf die Produktionsmöglichkeiten der Werkstätten hinweisen möchten. Wir stellen Ihnen in der Beilage diese Broschüre zur Verfügung. Weitere Exemplare können unentgeltlich beim SAEB-Sekretariat (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter, Brunaustrasse 6, 8002 Züürich) angefordert werden.

Hinweis

Steuerabzüge für Behinderte

Die Invaliditäts- und Krankheitsabzüge im Steuerwesen werden nach wie vor von Kanton zu Kanton sehr verschieden gehandhabt. Um Ihnen eine Uebersicht über die derzeitige Situation zu ermöglichen, haben wir eine Aufstellung über die kantonalen, gesetzlichen Regelungen erstellt. Eine gesamtschweizerisch einheitliche Festsetzung der Abzüge wäre wünschbar, ist aber in absehbarer Zeit kaum zu erwarten. Das Blatt kann beim SAEB-Sekretariat bezogen werden.